

Kinder ohne Aufenthaltstitel

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 18. August 2020 17:35

Zitat von Lehramtsstudent

Jein, sehe ich persönlich ein bisschen anders. Eine offene Einstellung der aufnehmenden Gesellschaft sollte gegeben sein, aber kein aktiver Aufwand, der betrieben werden muss, um jemanden zu inkludieren. Dieser Aufwand sollte von dem Migranten betrieben werden. Dieser möchte ja vollwertiger Teil einer fremden Gesellschaft werden und das ist erst dann gegeben, wenn die eigenen kulturellen, sprachlichen, sozialen und rechtlichen Ansichten sich an die der aufnehmenden Gesellschaft anschließen. Das ist zugegebenermaßen ein Mammutprojekt, weswegen ich vor jedem Respekt habe, der sich hierfür entscheidet und es bis zum Ende durchzieht.

Und die sind bestimmt alle mega motiviert, wenn man sie mit "du bleibst eh nur vorübergehend da und dann geht's zurück" begrüßt. 🙄